



Neubau Sportplatz Wyler

Februar 2014



SPORT PLATZ WYLER



Ausgangslage

Der Sportplatz Wyler wurde 1966 – 1970 vom städtischen Hochbauamt als Teil der Gesamtanlage mit Frei- und Hallenbad sowie Sport-, Spiel- und Liegeflächen erbaut. Die Anlage liegt in Nachbarschaft zum Areal der ehemaligen eidgenössischen Waffenfabrik (heute Businesspark der RUAG Holding). Die überbaute Fläche war vor 1965 ebenfalls im Besitz der Waffenfabrik und diente als Schiessanlage mit einem 300m Scheibenstand und diversen Kleinkaliberständen. Der damals erstellte neue Fussballplatz umfasste ein Gebäude mit vier Garderoben, zwei Duschenräumen und verschiedene Nebenräume für Schiedsrichter, Material, Toiletten etc. sowie zwei Naturrasenfelder. Das sogenannte obere Spielfeld wird vom Freibad Wyler gleichzeitig als Spielfläche genutzt. Die Gesamtanlage ist im Inventar der städtischen Denkmalpflege als «Architektonisch wertvolles Objekt nach 1960» eingestuft.

Seit der Erstellung der Anlage wurden beim Sportgarderobentrakt kaum Sanierungen und Umbauten ausge-

führt. Die Duschen wurden über Fensteroberlichter von Hand gelüftet, was zusammen mit der ungenügenden Wärmedämmung anhaltende Feuchtigkeitsprobleme bedeutete. Altersbedingt waren das Flachdach mit der innenliegenden Entwässerung, die haustechnischen Anlagen sowie der gesamte Innenausbau sanierungsbedürftig.

Im Weiteren stellte die räumliche Organisation mit je zwei Garderobenräumen mit einem gemeinsamen Duschaum angesichts der Frauenfussballbewegung, verbunden mit den heutigen Anforderungen an Geschlechtertrennung und Kinderschutz, den Betrieb vor kaum mehr lösbaren Aufgaben. Auch das Hauptrasenspielfeld war am Ende der Lebensdauer und musste umfassend erneuert werden. Die Vorabklärungen mit dem Sportamt der Stadt Bern hat ergeben, dass sich die Anlage Wyler gut zur Erhöhung des städtischen Angebots an Fussballplätzen eignet, welche die heutigen Anforderungen des Schweizerischen Fussballverbandes (SFV) an 1. Liga-Spielstätten erfüllen können.

ERST LI TAU

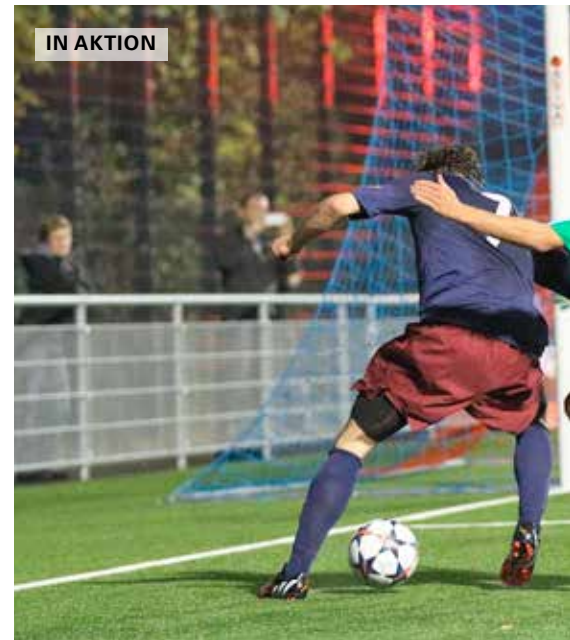
FASSADE



GARDEROBEN



IN AKTION



Projektziele

- Sanierung und Erweiterung der Anlage mit zusätzlichen Sportgarderoben
- Erhöhung der Nutzungszeiten der Sportanlage durch den Einbau des Kunststoffrasens
- Realisierung der Infrastrukturanforderungen des Schweizerischen Fussballverbandes an 1. Liga Spielstätten

Bauliche Massnahmen

Mit GRB Nr. 1907 vom 15.10.2010 bestellte der Gemeinderat zur Erhöhung der Nutzungskapazität der Anlage anstelle des bestehenden Naturrasenspielfeldes ein neues Kunststoffrasenspielfeld sowie die dazugehörige Infrastruktur. Gleichzeitig sollte die sanierte Anlage die Auflagen des Schweizerischen Fussballverbandes bezüglich 1. Liga-Fussballplätzen erfüllen.

Das bestehende Garderobengebäude wurde umgebaut und saniert. Jeder Teamgarderobe wurde ein Duschraum zugeordnet. Zusätzlich wurde ein neues Gebäude mit vier weiteren Teamgarderoben, den entsprechenden sanitären Einrichtungen wie Duschen und Toiletten sowie Räume für Trainer und Trainerinnen, Schiedsrichter und Schiedsrichterinnen und ein Einstellplatz für das Spezialfahrzeug zur Pflege des Kunststoffrasens gebaut. Der Neubau wurde mit einer Holzfassade verkleidet und entspricht den Vorgaben nach Minergie-P-Eco. Der Altbau erreicht den Minergie-Standard für Umbauten. Um die in den Minergie-Standards definierten Umweltziele zu erfüllen, wurde die Anlage vom Heizenergieträger

GA G LICH



ERSCHLIESSUNG

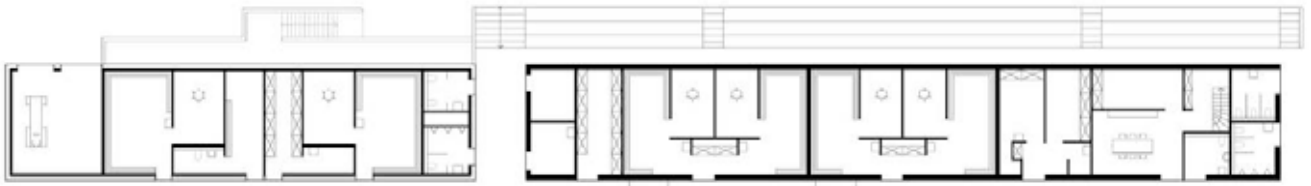


Gas auf Fernwärme (Abwärme Swisscom Rechenzentrum) umgestellt und an das städtische Fernwärmenetz angeschlossen. Die Fernwärme wird für die Heizung wie auch für die Warmwasseraufbereitung der Duschanlagen eingesetzt.

Das neue Kunststoffrasenfeld wurde aus ökologischen und ökonomischen Gründen leicht erhöht gebaut. Auf diese Weise konnte der Abtransport von Aushubmaterial minimiert werden. Die Altlasten entlang der Grenze zum neuen Swisscom Rechenzentrum wurden in Zusammenarbeit mit der RUAG Holding als Besitzerin der angrenzenden Parzelle ausgebaut und fachgerecht entsorgt. Der verlegte Kunststoffrasen 2-Sterne-Qualität der neuesten Generation entspricht den Vorgaben der FIFA und des Schweizerischen Fussballverbandes. Zur Verbesserung der Eigenschaften des Kunstrasens wurde eine Bewässerung eingebaut, welche aus sieben Unterflurregnern besteht. Diese sind in den Randzonen (Sicherheitsbereich) eingebaut. Die benötigte Wassermenge wird aus einem Wassertank bezogen, welcher aus den

im Spielfeld verlegten Sickerleitungen gefüllt wird. Bei trockenem Wetter kann der Tank zusätzlich aus dem Stadtleitungsnetz gefüllt werden. Die Anlage wurde mit einem Ballfanggitter und einer Matchuhr mit Resultat-anzeige komplettiert.

Der «Sportpark Wyler» entspricht den Vorgaben und Auflagen des Schweizerischen Fussballverbandes an 1. Liga-Spielstätten und ist nach dem Stade de Suisse und dem Stadion Neufeld die dritte Anlage, welche die verlangten Kriterien erfüllt.



Neubau
Grundriss Erdgeschoss

Altbau



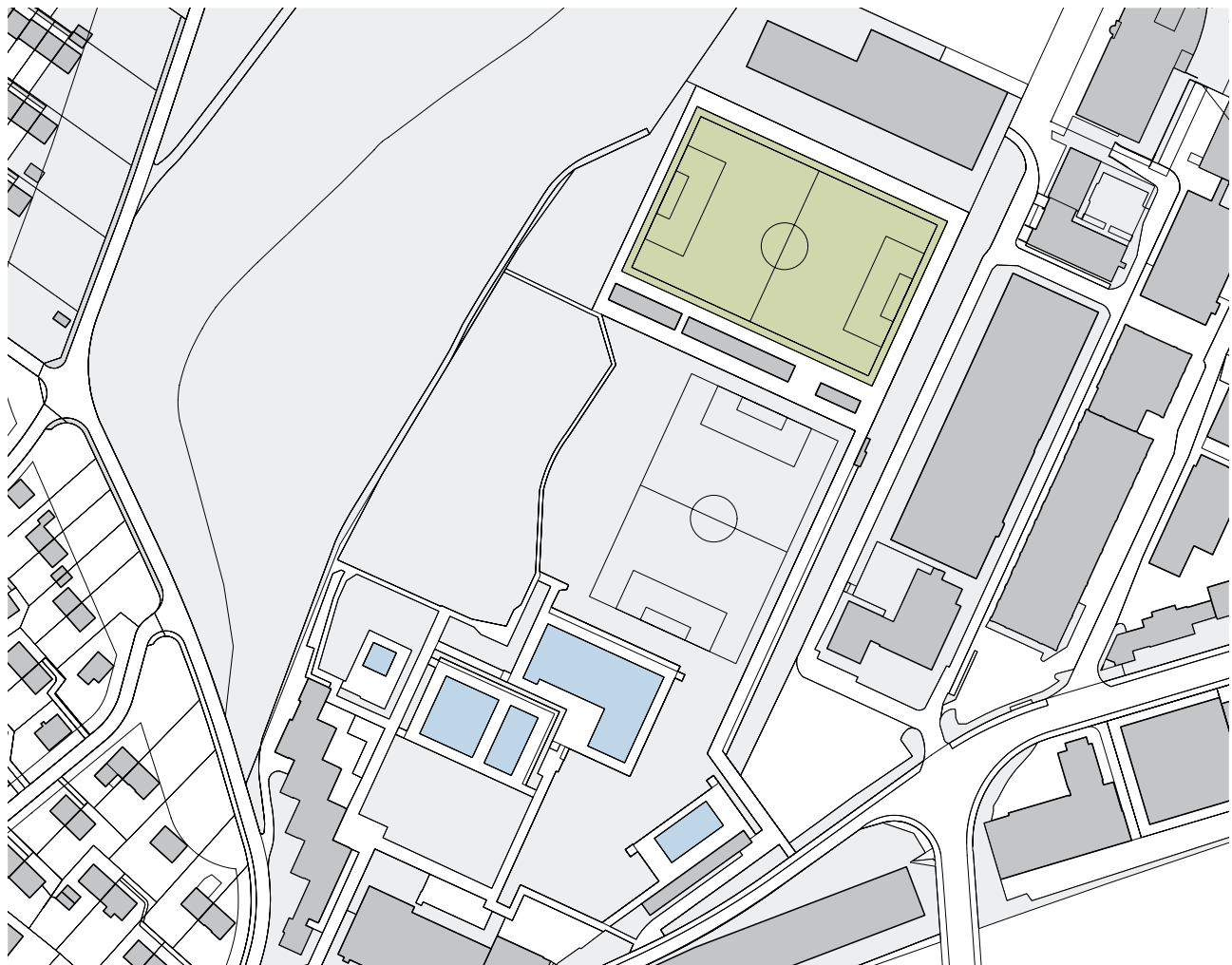
Längsschnitt



Fassade Erschliessung



Fassade Spielfeld



Situation

Bauherrschaft

Hochbau Stadt Bern
Projektleitung Urs Huber

Objekt

Nutzer Sportamt der Stadt Bern
Adresse Scheibenstrasse 65B + G, 3014 Bern
Parzellen Nr. 5 / 847

Planungsteam

Architektur Kohler + Partner AG, Bern
Statik Mange + Müller AG, Bern
Elektro Brücker Ingenieure AG, Muri
HLKS Matter + Ammann AG, Bern
Bauphysik Grolimund und Partner AG, Bern
Sportplatzplaner Müller Wildbolz Partner AG, Bern

Anlagekosten BKP 1 – 9 in CHF

1	Vorbereitungsarbeiten	1 200 000.00
2	Gebäude Neubau	1 950 000.00
2	Gebäude Altbau	1 300 000.00
4	Umgebung	2 850 000.00
5	Baunebenkosten	400 000.00
9	Ausstattung (Geräte)	250 000.00
	Total	7 950 000.00

Gebäudekennwert (nach SIA 416)

Neubau	Geschossfläche (GF)	380 m ²
	Hauptnutzfläche (HNF)	300 m ²
	Gebäudevolumen (GV)	1 470 m ³
Altbau	Geschossfläche (GF)	320 m ²
	Hauptnutzfläche (HNF)	260 m ²
	Gebäudevolumen (GV)	1 280 m ²
Sportplatz	Total Kunstrasenfläche	7 410 m ²

Gebäudekosten Neubau BKP 2 in CHF

20	Baugrube	50 000.00
21	Rohbau 1	420 000.00
22	Rohbau 2	234 000.00
23	Elektroanlagen	88 000.00
24	Heizungs- und Lüftungsanlagen	274 000.00
25	Sanitäranlagen	234 000.00
27	Ausbau 1	156 000.00
28	Ausbau 2	150 000.00
29	Honorare	344 000.00

Kostenkennwert in CHF**Gebäudekosten BKP2 Neubau**

pro m ² Geschossfläche	4 870.00
pro m ³ Gebäudevolumen	1 258.00

Gebäudekosten BKP 2 Garderobengebäude

pro m ² Geschossfläche	4 060.00
pro m ³ Gebäudevolumen	1 015.00

Flächenkosten Kunstrasenspielfeld

pro m ² Kunstrasenfläche	189.00
Baupreisindex	101.2

(Hochbau Espace Mittelland April 2013)

Bautermine

Planungsbeginn	August 2011
Baueingabe	Dezember 2011
Baubewilligung	September 2012
Baukredit	April 2013
Altlastensanierung	Juli – November 2012
Fernleistungsbau	November 2012 – Februar 2013
Baubeginn Garderoben	Oktober 2013
Baubeginn Kunstrasen	Mai 2013
Fertigstellung	August 2014

Impressum

Herausgeberin/Bezugsquelle: Hochbau Stadt Bern, Schwanengasse 10,
3011 Bern | Redaktion: Hochbau Stadt Bern
Fotos: Dominic Uldry | Konzept: Bloom Identity GmbH, Bern | Layout:
Hochbau Stadt Bern | Druck: Ast & Fischer AG, Bern | Auflage: 500 Ex.